

Pressemitteilung

05.07.2010

Volksentscheid Bayern Auch Nichtraucher haben für die Wahlfreiheit gestimmt

Marianne Tritz, Geschäftsführerin des Deutschen Zigarettenverband (DZV) kommentiert den Ausgang des Volksentscheids in Bayern:

„Das Ergebnis von 61:39 Prozent zeigt, dass sich auch Nichtraucher für die Wahlfreiheit der Wirte stark gemacht haben.“ Das Verhältnis Nichtraucher zu Raucher liegt etwa bei 70:30.

Letztendlich führt das Volksentscheid-Ergebnis dazu, dass lediglich ca. 20 Prozent aller 9,4 Millionen Wahlberechtigten in Bayern über nur 15 Prozent der als Raucherkneipen deklarierten Gaststätten bestimmt haben. Dass aus diesem Ergebnis die Initiatoren das Recht ableiten für den Rest der Bundesrepublik ein absolutes Rauchverbot zu fordern, erscheint fraglich. Die bisherigen Regelungen in den Bundesländern haben zu einem vernünftigen Miteinander von Rauchern und Nichtrauchern geführt.

Die bayerischen Wähler haben sich am Sonntag für das totale Rauchverbot entschieden. Rund 61 Prozent der Wähler, die am Sonntag ihren Stimmzettel abgegeben haben, stimmten dafür, dass das Rauchen in Kneipen, Gaststätten und Bierzelten ab dem 1. August ausnahmslos verboten ist. Allerdings war die Wahlbeteiligung mit 37,7 Prozent deutlich niedriger als bei Landtagswahlen.